



Da hielt es fast niemanden mehr auf den Bänken: Das Unterhaltungsprogramm des Musikervereins war einmal mehr Höhepunkt des Winzerfests.

„Lönd's chrache“ – das Kommando gilt

Volles Festzelt und beste Stimmung beim Winzerfest

Von Silke Hartenstein

EFRINGEN-KIRCHEN. Samstag, 20 Uhr, vor dem bereits bestens gefüllten Winzerfestzelt: Draußen wartet eine Menschenlange auf den Einlass, drinnen stimmen Musikverein Efringen-Kirchen und Festgäste aus vollen Kehlen das Badnerlied an. Eine junge Frau im Dirndl ruft ihrer Clique zu: „Nächstes Jahr zum Oktoberfest?“ „Jaah!“ Zu ihrem Glück brauchen sie für Party, fetzige Musik und Bombenstimmung nicht bis nach München fahren: Alles das bietet das Winzerfest.

Andere Festgäste wie die Sportfreunde Dresden haben da schon einen weiteren Weg hinter sich – das Fest zieht Besucher aus nah und fern an. Wohin man schaut, sieht man Dirndl und Krachledernes. Die Mehrheit der 2000 Gäste ist jung und Junge und Junggebliebene füllen Seite an Seite die Bierbänke. Gessen wird allerdings nur selten: Wären die Bewirtungspausen nicht, die die schier unermüdeten Musiker aus den Reihen des Musikvereins (MV) einlegen, käme man gar nicht zum Sitzen und Menschen, die gerade mal nicht auf den sich biegenden bebenden Bänken tanzen, kommen dank ihrer Banknachbarn in den Genuss einer „Sitzmassage“.

Bereits zur Eröffnung des 69. Winzerfestsamstags stehen viele Besucher auf den Bänken. Der bewährte Festmoderator Joachim Wechlin begrüßt sie alle, darunter auch Udo Schmitz, der erstmals bei dieser Partynacht den Taktstock beim MV schwingt. Bürgermeister Philipp Schmid fasst sich kurz: „Lönd's chrache“. „Das ist mein größtes Fest bis jetzt“, verkündet die im August gekürte Markgräfler Weinprinzessin Anika Stork und lobt das starke Engagement der vier Vereine, die das dreitägige Großereignis stemmen: „Das ist heutzutage alles Andere als selbstverständlich“. Storks Lob geht auch an die Musiker, die hier drei Stunden lang für Stimmung sorgen – die Saxophonistin im Musikverein Schallstadt weiß, was das bedeutet. Mit Tannenkircher Steingässe stoßen Weinprinzessin, Bürgermeister,

Moderator und Winzerfest-Chef Rolf Weber auf das Fest an, dann geht es los mit dem mitreißenden „Gonna Fly Now“.

„Ich hoffe, ihr fliegt mit uns über das Programm. Alles isch drbi, zum Mitsinge, zum Mitschunke und Mittanze“, kündigt Moderator Wechlin an und verspricht nicht zu viel. In wechselnder Kleidung bieten die Musiker ein sattes Show- und Stimmungsprogramm aus Rock, Pop, Schlager, Volks Rock 'n Roll und Ballermann. „Isch öbber da, wo de Moonwalk cha?“ fragt Wechlin. Als Hommage an Michael Jackson legen die Musiker ihre Grippemasken an und legen los.

Die Sänger Doris Krumm-Schwarz, Steffi Bloy, Jan Müller, Rolf und Leonie Weber geben Alles. Vater und Tochter Weber stehen heute erstmals gemeinsam auf der Bühne und fragen mit Roland Kaiser: „Warum hast Du nicht Nein gesagt?“ Immer wieder animieren die Tänzerinnen Samantha Utz, Nicole Wechlin Eva und Laura di Matteo die Partygäste zum Mittanzan und -wippen und mit Gastsängerin Jutta Kaltenbach geht es „Atemlos durch die Nacht“ - Mitsingen ist hier eine Selbstverständlichkeit.

Atemlos durch die Nacht geht es auch im Autoscooter, draußen auf dem Rummel. Starke Männer schmücken hier ihre Lederhosenträger mit frisch geschossenen Rosen und der Trockeneisnebel vom Autoscooter mischt sich mit dem Dampf der Pommes-Friteusen. Diese nach draußen zu verlagern, ist eine gute Idee. Das findet auch der Mann an der Friteuse: „Unbedingt“. Er ist einer von 35 Helfern, die in dieser Schicht unermüdet nahrhaftes von Schweinebraten und Flammkuchen bis zum Winzerteller zubereiten, als Grundlage für „Neuen Wein“, Sekte und feine Weine der Bezirkskellerei Markgräflerland. „In dieser Nacht der Nächte, die uns so viel verspricht, erleben wir das Beste und kein Ende in Sicht“, schallt es dieweil durch das Festzelt. Gegen Mitternacht dann verabschieden sich die Musiker mit „Sierra Madre“ und vier Zugaben. Bis die Party wirklich zu Ende ist, ist es Sonntag.

Weitere Fotos gibt es online unter: <http://mehr.bz/winzerfest18>



Süße Herzen in allen Formen und Farben

FOTOS: HARTENSTEIN



Krachledern, das geht nicht nur mit Bier – dazu passt in Efringen-Kirchen auch ein edler Tropfen Wein.



Alle Hände voll zu tun hatten die Helfer hinter den Theken, um alle Wünsche der Gäste zu erfüllen.



Die Markgräfler Weinprinzessin Anika Stork, Ansager Joachim Wechlin, Bürgermeister Philipp Schmid und Winzerfest-Chef Rolf Weber stoßen bei der Festeröffnung miteinander an.



Der Nachschub ist gesichert.



Keine Grippewelle beim MV Efringen-Kirchen, sondern eine Hommage an den King of Pop Michael Jackson.